Bergelt, André: Ein Sommer am Ufer des Dnjepr





André Bergelt, Coming of Age, Punk, Revolutionär, New Wave, Band, Musik, Tragikomödie, Liebe, erste Liebe, Stalinismus

Bewertung: Noch nicht bewertet
Preis
Verkaufspreis20,00 €

Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt

Beschreibung

André Bergelt
Ein Sommer am Ufer des Dnjepr
Roman

240 S., Br., 135 x 210 mm
ISBN 978-3-96311-880-7

Erschienen: Mai 2024

Ein Coming-of-Age-Roman – authentisch, rebellisch und urkomisch

Sommer 1979. Oma Mina flüchtet mit Anton aus Kiew vor der Hitze ins Umland. Sie beziehen ein Gartenhaus. Anton hasst Insekten, andere Kinder sind ihm zu laut. Lieber spielt er Klarinette und übt Musiktheorie. Er will wie sein verschollener Opa Isaak Revolutionär werden. Als Anton in den Dnjepr fällt, gerät er in die Strömung. Timur, ein älterer Junge, rettet ihn. Timur ist Punk und fordert Anton zum Duell. Wer ist mutiger: Punk oder Revolutionär? Anton setzt seinen goldenen Taktstock, Timur ein Sex-Pistols-Tape. Da fragt ihn ein Mädchen, ob er der Junge ist, der „Summertime“ auf der Klarinette spielt. Und ob er Lust hat, mit ihrer New-Wave-Band zu jammen.
André Bergelts zweiter Roman „Ein Sommer am Ufer des Dnjepr“ ist eine originelle Tragikomödie über die erste Liebe, die Macht der Musik und die Schatten des Stalinismus.

André Bergelt, geb. 1970 in Berlin, Sohn einer Moskauer Geologin und eines deutschen Architekten. Studium der Psychologie und Philosophie, zahlreiche Jobs u. a. als Regieassistent und Übersetzer, 2004 bis 2008 freier Dozent. Seitdem als Autor tätig. Im Mitteldeutschen Verlag gelang

ihm mit dem Roman „Affentanz – Sternstunden eines schlechten Verlierers“ (2015) ein viel beachtetes Debüt. Bergelt bringt Lesebühnen zum Beben, schreibt Rezensionen und arbeitet als Selekteur im Berliner Nachtleben.

»Die Aufregung ungeahnter Möglichkeiten eines ganzen Sommers, kindliche Neugier, herrlich aberwitzige Situationen mit Charakteren, die man sich schnell zu Freunden wünscht, kreieren ein absolutes Lesevergnügen.«
mediathek_roemerberg, *20. September 2024*

»Die Stimmung und Atmosphäre im Buch war toll - der Autor schaffte es, mich in eine ganz andere Zeit zu versetzen.«
Gedanken.buecher, 6. September 2024

»Ein wunderbar leichtfüßiger Roman, der zugleich schwere Themen behandelt.«
Magnus-Phinix Vollmar, Siegessäule, August 2024

»Die Dialoge sind super stark - die Protagonist*innen spielen mit ihren Gesprächen Ping Pong und man schaut gebannt wie ein Kätzchen dem Ball hinterher.«
its.books.actually, *18. Juli 2024*

»Ein tolles Buch mit interessanten Themen, witzigen Momenten und dem Gefühl eines unbeschwerten Sommers.«
patriclife, *17. Juli 2024*

»Trotz der thematischen Schwere hat der Roman auch ganz viele unbeschwerte, lustige Momente und vor allem sehr liebenswürdige Charaktere, deren Liebe zur Musik einen aus jeder Seite anspringt.« lesenaufderueberholspur, *11. Juli 2024*

»Der Autor hat einen stimmigen Ton gefunden, um die Leichtigkeit der jugendlichen Sommer-Story mit der Schwere der tatsächlichen Geschichte zu kombinieren. Für mich ist dieses Buch ein Jahreshighlight in der deutschen Unterhaltungsliteratur, und ich bin mir sicher, dass wir mehr von dem Autor hören und lesen dürfen.«
Doreen Wetterau, buchleserin, *3. Juli 2024*

»Eine teils unterhaltsame, teils ernsthafte Geschichte, in der die Leser auch einiges über das Leben im Kiew 1979 und 1937 erfahren.«
Tim Nawrath, bücherbar, *1. Juli 2024*

»Bergelts Prosa ist mehr als bloße Erzählung; sie ist eine Symphonie aus wohltemperierten Sätzen und Stimmungen, die wie eine Cello-Suite bewusst komponiert wirken.«
Daniel Pietrzik, mediennerd.de, *13. Juni 2024*

»Geschichten über den Sommer einer Jugend mit Schlangen, Punk, Mutproben und der ersten Liebe.«
Isobel Markus, taz.de, *4. Juni 2024*

»Eine facettenreiche, gut lesbare, ebenso witzige wie informative Geschchte und auf jeden Fall ein Tip.«
Tim Nawrath, red Bücherbar, *Mai 2024*

// //